



Grundlagenkonzept „Europaprofilklasse“

Grundidee



In der Europaprofilklasse wird der reguläre Fachunterricht um Bildungsangebote mit europäischem/euregonalem Bezug ergänzt, d. h.

- die Vermittlung der lehrplangemäßen Kompetenzen und die Prüfungsvorbereitungen bleiben Kernanliegen;
- europa- und sprachaffine Auszubildende erhalten die Chance, Zusatzqualifikationen gemäß ihres Interessensprofils zu erwerben.



Grundlagenkonzept Europaprofilklasse im Bildungsgang KBM

EPS-Module und Aufbau der „Europaprofilklasse“



Zeit	1. Ausbildungsjahr Fokusse: Interesse wecken & Selbstvertrauen stärken		2. Ausbildungsjahr Fokusse: Hemmnisse abbauen & Erfahrungen sammeln		3. Ausbildungsjahr Fokus: Erfahrungen teilen
Bausteine	EK Europakunde (Blended Learning) 80 Std.	eTwinning-Projekt (inkl. Gruppenmobilität) 2 bis 5 Tage	Erweitertes Fremdsprachen- angebot Englisch 120 Std. WFS-Kurs 80 Std.	Mobilitäts- sprechstunden Auslands- mobilität (Betriebspraktikum vs. KIC-Sprachmobilität) 2-3 Wochen	Europa- Projektmanagement (Lernfeld 13) 40 Std.
Zertifikate	Zertifikat Internationale Berufliche Mobilität (40 Std. Curriculum + 10 Projekttag, davon 5 im Ausland)		KMK-Zertifikate Englisch Niveau B1/B2 KMK-Zertifikat NL/FR/SPA Niveau A2/B1	Europass „Mobilität- nachweis“; ggf. KIC-Zertifikat	

Anschlussoption

Zusatzqualifikation „Europakauffrau/Europakaufmann“ (IHK)

IGP
Internationale
Geschäftsprozesse

160 Std.

IHK-Zertifikat
„Außenhandel/int.
Geschäftsprozesse“

**Zusatz-
qualifikation** 
Englisch
für kaufmännische
Auszubildende

80 Std.


IHK-Zertifikat
Niveau B2

Nachweis 
2. Fremdsprache

80 Std.


KMK-Zertifikat
Niveau B1



**Auslands-
praktikum** 

2 Wochen

Europass



Die restlichen Module können ausbildungsbegleitend oder bis 12 Monate nach dem Berufsabschluss erworben werden!

Benefits für die Ausbildungsbetriebe



Die Betriebe profitieren von einer Beteiligung an der Europaprofilklasse, indem

- sich ihre **Auszubildenden persönlich und fachlich weiterbilden**;
- sie ihre **Attraktivität als Ausbildungsbetrieb stärken**;
- ihre **Auszubildenden selbstbewusster** (auch ggü. Kundschaft aus dem europäischen Ausland) werden;
- sie ihr **Profil als euregionales/internationales Unternehmen schärfen** können;
- sie an **Sichtbarkeit ggü. der Schulöffentlichkeit des PJR Aachens gewinnen**.

Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Das PJR Aachen verschafft allen kooperierenden Unternehmen Sichtbarkeit, indem es

- diese als „Ausbildungspartner Europaschule“ auf der **Schulhomepage und der weiteren Öffentlichkeitsarbeit** ausweist;
- ihnen die Möglichkeit einräumt, sich auf den **Praktikumsinformationstagen ggü. den Vollzeitschüler*innen des PJR BK Aachen zu präsentieren**;
- sie **im geplanten Mobilitätskompass des PJR Aachens** vorstellt;
- ihnen **Kontakte zu Auszubildenden aus dem euregionalen/europäischen Ausland** ermöglicht (z. B. i. R. v. Austauschprogrammen oder Betriebspraktika).

Weitere Ideen und Anliegen seitens der Ausbildungsbetriebe nehmen wir gerne entgegen!